



Rechenschaftsbericht

der

Dorpat'schen Privat-Snaben-Anstalt

für das

8091 A

Jahr 1876.

8088

Dorpat.

Druck von C. Mattiesen.

1876.



2502

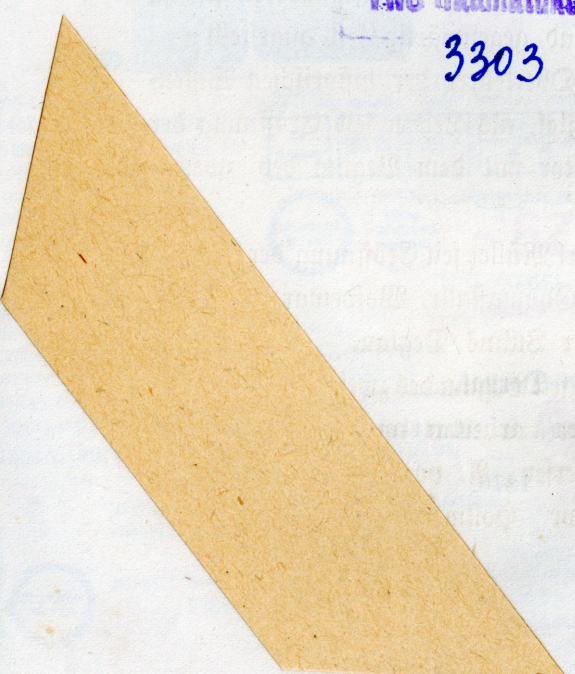
Von der Censur gestattet. — Dorpat den 20. November 1876.

ESTICA

A. 19685

TRU Baamatukaga

3303



Die Seite 13 auf den 13., 14. und 15. Decbr.
angesezten Classen-Prüfungen werden **nicht** statt-
finden.

Schroeder.

Das laufende Jahr 1876 neigt sich zu Ende, und es ist Pflicht der Verwaltung unserer Anstalt, den Aeltern und Mitgliedern des Schulvereins über die Entwicklung derselben während dieser Zeit und den gegenwärtigen Bestand Bericht zu erstatten.

Zum Schulverein gehören gegenwärtig 45 Mitglieder. Den Verwaltungsrath bilden: Hofgerichtsadvocat Wulffius, Rathsherr Feldmann, Professor Brückner, Professor Bold Director emer. Schröder.

Das Directorium besteht aus den Inhabern der Concession Professor Brückner, Professor Bold, Director emer. Schroeder, dem zunächst die Leitung der Anstalt und die Besorgung der laufenden Geschäfte übertragen ist.

An der Anstalt sind gegenwärtig fest angestellt:

- 1) Der Candidat und Oberlehrer der historischen Wissenschaften Georg Rathlef, als Lehrer seit Eröffnung der Anstalt, als Inspector mit dem Beginn des zweiten Semesters 1876.
- 2) Der Elementarl. Carl Müller seit Eröffnung der Anstalt.
- 3) Der wissenschaftliche Gymnasiallr. Woldemar Schneider.
- 4) Der Elementarlehrer Julius Deglau.

Die beiden letzteren seit Beginn des zweiten Sem. 1876.

Als Stundenlehrer arbeiten an der Anstalt die Professoren Bold, Petersen, A. von Dettingen, Wisłowski, Seminardirector Hollmann, Director emer.

Schroeder, die Lehrer der russischen Sprache Guiski, Thomson, Schukow, Hauslehrer Weidemann, der Gehülfe des Directors am Botanischen Garten Cand. Winkler, H. v. Schrenck, Elementarlehrer Semenow, Turnl. Buro.

Die Anstalt begann ihre Thätigkeit am 11. August 1875 mit zwei Elementar- und drei Gymnasialclassen. Im August 1876 wurde Quarta eröffnet, und eine Mittelstufe für die beiden Elementarclassen gebildet. Es sind somit gegenwärtig sieben Classen in Thätigkeit. Folgende Tabelle giebt die Uebersicht über die Vertheilung der Stunden in den verschiedenen Lehrfächern, über die Anzahl der in jeder Classe und der im Ganzen erteilten Stunden.

Lehrfächer.	Elementarclassen.			Gymnasialclassen.				Summa.
	III	II	I	VII	VI	V	IV	
Religion	3	3	2	2	2	2	2	11
Latein	—	—	3	5	6	6	6	26
Griechisch	—	—	—	—	—	3	4	7
	7	5						
Deutsch	1	1	5	3	3	3	3	27
Russisch	—	2	3	4	4	4	4	21
Geschichte	—	—	—	2	2	2	2	8
Geographie	—	2	2	2	2	2	2	10
Naturbeschreibung .	—	—	—	2	2	2	2	6
Rechnen, Geometrie, Algebra	3	4	4	3	3	4	4	25
Schreiben	3	3	3	2	1	—	—	9
Zeichnen	1	1	2	1	1	1	1	6
Singen	—	1	1	1	1	1	1	3
	18	22	25	27	27	30	31	159
	2	2	2	2	2	2	2	
	20	24	27	29	29	32	33	

Untenstehende Zahlen gelten für die Schüler, die an allen Stunden theilnehmen.

Der Unterricht im Zeichnen ist für die Gymnasialclassen, der Unterricht im Turnen für alle Schulclassen nicht obligatorisch. Vom Gesangunterricht werden nach näherer Prüfung nur die Schüler befreit, die durchaus keine musikalische Anlage haben, zeitweilig diejenigen, deren Stimme sich bricht.

Das Schulgeld beträgt 100 Rbl. jährlich, für die Vereinsmitglieder 75 Rbl. Außerdem werden für den Turnunterricht 4 Rbl. jährlich erhoben, welche der Verwaltung der Turnhalle eingezahlt werden.

Es unterrichten gegenwärtig.

Religion Prof. A. v. Nettingen in Quarta und Quinta, Director Hollmann in Sexta und Septima, die Lehrer Müller und Deglau in den Elementarclassen.

Latein Prof. Boldt in Quarta, Inspector Rathlef in Sexta, Lehrer Schneider in der oberen Elementarclasse, Septima und Quinta.

Griechisch Prof. Petersen in Quarta und Quinta.

Deutsch Dir. emer. Schroeder in Quarta und Quinta, Lehrer Schneider in Sexta und Septima, Lehrer Müller in den Elementarclassen.

Russisch Prof. Wiskowatow und Seminarlehrer Guiski in Quarta, Lehrer Thomson in Quinta und Sexta, Lehrer Schukow in Septima und in der oberen Elementarclasse, Lehrer Deglau in der mittleren Elementarclasse.

Rechnen, Geometrie und Algebra Lehrer Weidemann in Quarta und Quinta, Director emer. Schroeder in Sexta und Septima, die Lehrer Müller und Deglau in den Elementarclassen.

Geschichte und Geographie Inspector Rathlef in Quarta, Quinta und Sexta, Lehrer Schneider in Septima, Lehrer Deglau Heimathskunde in den beiden oberen Elementarclassen.

Naturbeschreibung Cand. Winkler in Quarta, Quinta, Sexta und Septima.

Schreiben Lehrer Semenow in Sexta und Septima, die Lehrer Müller und Deglau in den Elementarclassen.

Zeichnen H. v. Schrendk in den Gymnasialclassen, Lehrer Müller in den Elementarclassen.

Singen Prof. A. v. Dettingen in den Gymnasialclassen, Lehrer Deglau in den Elementarclassen.

Turnen Turnlehrer Buro im Local der Turnhalle.

Ordinarius für Quarta ist Prof. Boldt, für Quinta Prof. Petersen, für Sexta Inspector Rathlef, für Septima Lehrer Schneider, für die Elementarclassen die Lehrer Müller und Deglau.

In gegebener Veranlassung fanden Sitzungen des Verwaltungsrathes und Lehrerconferenzen statt. Außerdem wurden zweimal monatlich die Bedürfnisse und Angelegenheiten der Anstalt in zwanglosen Zusammenkünften von den Lehrern besprochen.

Die Thätigkeit der Anstalt begann am 13. August 1875 mit 67 Schülern, deren Zahl im Januar 1876 auf 81 und im Laufe des zweiten Semesters auf 100 Schüler stieg, nachdem 1 Schüler abging, 1 ausgeschlossen wurde.

Von diesen besuchen

Quarta	11	Schüler	und	1	Hospes.
Quinta	5	"	"	2	Hospites.
Sexta	24	"	"	2	"
Septima	20	"			
1. Elemcl.	15	"			
2. Elemcl.	16	"			
3. Elemcl.	4	"			
95 Schüler und 5 Hospites.					

Von diesen gehören zum Stande des Adels	37
der Literaten und Beamten	31
der Geistlichen	7
der Kaufleute und Gewerbtreibenden	24
zum Bauerustande	1
	100.

Vom Schreibunterrichte in Sexta sind befreit 8 Schüler, die bereits eine gute und feste Hand schreiben.

Am Turnunterrichte nahmen Theil:

IV 8, V 6, VI 22, VII 15, Elementarclassen 17.

Im Ganzen 68.

Am Unterrichte im Zeichnen:

IV 6, V 4, VI 19, VII 16, Elementarclassen 35

Im Ganzen 80.

Am Unterrichte im Singen nahmen Theil:

IV 5, V 4, VI 21, VII 18, Elementarclassen 33.

Im Ganzen 80.

In Quarta hatten wöchentlich Stunden inclusive d.
Turnunterrichts:

3 Schüler je 33 Stunden wöchentlich.

3	"	"	32	"	"
2	"	"	31	"	"
1	"	"	30	"	"
2	"	"	29	"	"

In Quinta 3 Schüler 32 Stunden wöchentlich.

2	"	31	"	"
2	"	28	"	"

In Sexta 9 Schüler 29 Stunden wöchentlich.

10	"	28	"	"
4	"	27	"	"
2	"	26	"	"
1	"	25	"	"

In Septima 12 Schüler 29 Stunden wöchentlich.

3	"	28	"	"
2	"	27	"	"
2	"	26	"	"
1	"	25	"	"

1 Elementarcl. 7 Schüler 25 Stunden wöchentlich.

1	"	24	"	"
5	"	23	"	"
2	"	22	"	"

2 Elementarcl. 9 Schüler 24 Stunden wöchentlich.

8	"	22	"	"
---	---	----	---	---

3 Elementarcl. 2 Schüler 20 " "

2	"	18	"	"
---	---	----	---	---

Dem Alter nach standen die Schüler

in Quarta 2 Schüler zwischen 12—13

3	"	"	13—14
---	---	---	-------

4	"	"	14—15
---	---	---	-------

1	"	"	15—16
---	---	---	-------

1	"	"	16—17.
---	---	---	--------

In Quinta	3	Schüler	zwischen	12—13
	2	"	"	13—14
	3	"	"	14—15

In Sexta	4	Schüler	zwischen	10—11
	12	"	"	11—12
	7	"	"	12—13
	3	"	"	13—14.

In Septima	3	Schüler	zwischen	9—10
	8	"	"	10—11
	8	"	"	11—12
	1	"	"	12—13.

In d. 1. Elementarclasse	3	Schüler	zwischen	8—9
	9	"	"	9—10
	2	"	"	10—11.

In der 2. u. 3. Elementarclasse	4	Schüler	zwischen	7—8
	11	"	"	8—9
	4	"	"	9—10
	1	"	"	10—11
	1	"	"	12—13.

Uebersicht des Cassabestandes.

I. Semester 1876.

Einnahme.

Saldo vom Jahr 1876 . . .	S. R.	1061 . 98
Schulgeld		3337 . 50
Eintrittsgeld von 2 Mitgliedern		100 .
Halbjährliche Miete von einem Lehrer .		75 .
		4574 . 48

Ausgabe.

Gehalt der Lehrer	S. R.	2527 . 50
Schulutenfilien und diverse kleine Ausgaben		158 . 70
Halbjährlicher Miethzins		600 .
Holz mit Anfuhr		64 .
Gehalt des Calefactor's		50 .
		3400 . 20
Saldo pro II. Semester 1876		1174 . 28
		4574 . 48

II. Semester 1876.

Einnahme.

Saldo vom I. Semester 1876 . . .	S. R.	1174 . 28
Schulgeld		4050 .
Eintrittsgeld von 5 Mitgliedern . . .		250 .
Halbjährlicher Miethzins von einem Lehrer		75 .
		5549 . 28

Ausgabe.

Gehalt der Lehrer	S. R.	3575 .
Schulutenfilien und diverse Ausgaben . .		370 .
Halbjährlicher Miethzins		600 .
Einem Lehrer Umzugsgeld		100 .
Gehalt des Calefactor's		50 .
		4695 .
Saldo pro I. Semester 1877		854 . 28
		5549 . 28

Voranschlag pro I. Semester 1877.

Einnahme.

Saldo vom II. Semester 1876 . . .	S. R.	854 . 28
Schulgeld		4300 .
Halbjährlicher Miethzins		75 .
		5229 . 28

Ausgabe.

Gehalt der Lehrer	S. R.	3750 .
Halbjährlicher Miethzins		600 .
Schulutenfilien und diverse Ausgaben		200 .
Gehalt des Calefactor's		50 .
Brennholz		75 .
		4675 .
Saldo zum II. Semester 1877		554 . 28
		5229 . 28

Von den 45 Mitgliedern des Schulvereins haben gezahlt:

6 Mitglieder den vollen Betrag à 100 R.	S. R.	600 .
39 Mitglieder den halben Betrag à 50 R.		1950 .
Somit an Mitgliedsbeiträgen eingegangen		2550 .
Bringt man von den eingezahlten Beiträgen		2550 .
das Saldo I. Sem. 1877 in Abzug		554 .
so ergibt sich, daß im Sommer 1877 der Schulfond angegriffen sein wird mit		1995 . 72
davon verausgabt für das Schulinventar		980 .
bleibt sonach als Zuschuß zur Deckung der Gehalte der Lehrer und diverser Ausgaben		1015 . 72
Ausstehend und nöthigenfalls verwendbar die zweite Hälfte der Beiträge von 39 Mitgliedern à 50 Rubel		1950 .
mit dem Saldo vom II. Sem. 1877		2504 . 28

Es wurde der Anfang gemacht mit der Gründung einer Schulbibliothek.

Aus der Schulkasse wurden verausgabt	25 Rbl.
an Geldbeiträgen gingen ein	35 "
an Büchern im Werth von wenigstens	20 "

Die Bibliothek hat zunächst den Zweck, Lehrern und Schülern beim Schulunterrichte zu dienen, ferner den Schülern bei strenger Auswahl gesunde geistige Nahrung zuzuführen, um dem gegenwärtig weitverbreiteten maß- und meist planlosen Lesen mit Ernst entgegen zu wirken.

Beiträge an Geld und geeigneten Büchern zur Erweiterung der Bibliothek, die jetzt erst 70 Nummern zählt, werden dankbar entgegengenommen werden. Die Kataloge werden während der Examentage ausliegen zur näheren Ansicht, so wie ein übersichtlicher Plan, welcher der Anschaffung der Bücher zum Grunde liegen soll.

An Sammlungen für den naturhistorischen Unterricht besitzen wir noch nichts, bis auf Collectionen von Insecten und Pflanzen, welche von Schülern gesammelt und angeboten sind, aber aus Mangel an Schränken und Raum bisher noch nicht zusammengestellt werden konnten.

An Geschenken gingen ein: zur Bibliothek

- 1) vom Herrn Hofgerichtsadvocaten Wulffius 25 Rbl.
- 2) Von Herr Dr. Walter 10 Rubel.
- 3) Von Frau v. B.-Mühlen geb. Rosé eine Anleitung z. Zeichenunterricht.
- 4) Von Herrn v. Dehn wurde bis auf Weiteres ein Clavier zum Gebrauche beim Gesangunterricht zur Disposition gestellt, da die Anstalt aus eigenen Mitteln ein solches nicht erwerben konnte.

Wie in diesem Semester, werden im nächsten Jahre drei Elementarclassen bestehen. In die beiden oberen können Schüler sowohl am Anfange des Jahres als im

August-Monat aufgenommen werden. In der untersten Classe, in der beim Eintritte durchaus keine Kenntnisse vorausgesetzt werden, wird die Aufnahme nur einmal jährlich stattfinden und zwar, so lange der Jahrescurfus mit dem zweiten Semester des Jahres beginnt, im August. Dabei wird ausdrücklich bemerkt, daß die Anstalt wünscht, diese Stufe möge recht zahlreich besucht werden.

Es wird bei dieser Gelegenheit die falsche Voraussetzung berichtigt, als zögen die Lehrer vor, Knaben in die Elementarclassen aufzunehmen, die bereits einen Anfang gemacht haben. Die einmalige Aufnahme aber in die unterste Elementarclassen ist durch oekonomische Rücksichten geboten.

Wie am Schlusse des vorigen Jahres werden auf Beschluß der Lehrerconferenz am 13., 14. und 15. December Classenprüfungen von 10 Uhr Morgens ab stattfinden. Zunächst sollen die Lehrer selbst Gelegenheit haben, sich mit der Behandlung der Lehrgegenstände ihrer Collegen bekannt zu machen und von der Leistung der Schüler ein Gesamtbild zu gewinnen. Ebenso aber werden die Aeltern und Angehörigen der Schüler ersucht, diese Prüfungen mit ihrer Gegenwart zu beehren, um einen Einblick in die Arbeit der Anstalt und den Kenntnißstand der Schüler zu gewinnen.

Soweit der Bericht.

Es drängt sich uns zum Schlusse die Frage auf: Was haben wir erreicht? Mit welchen Mitteln? Welche Wünsche und Aussichten hegen wir für die Zukunft? Unter welchen Bedingungen können sie verwirklicht werden?

Durch die Garantie des Schulvereins waren durch die Beiträge 4500 Rbl. disponibel. In 1½ Jahren sind sieben Classen eröffnet worden, die durch die eingezahlten Schulgelder und 1695 Rbl. 72 Cop. aus der dargebotenen Summe vollständig und zweckentsprechend eingerichtet und erhalten wurden. Um der Anstalt in Rücksicht auf die Lehrkräfte eine sichere Grundlage zu geben, wurden bereits vier Lehrer fest angestellt. Im Laufe des verflossenen Jahres ist es gelungen, die Classen in ihrer Aufeinanderfolge genauer zu regeln und zu gliedern. Der Kenntnißstand der Schüler entspricht im Ganzen den Anforderungen des gesetzlich bestätigten Programmes und den entsprechenden Classen der öffentlichen Schulen. Hiefür werden die bevorstehenden Prüfungen, wenn nöthig, den Ausweis liefern. Das Gesammtergebniß können wir als ein günstiges bezeichnen. Es war nur möglich durch die bereitwillige Unterstützung der Schulverwaltung, durch das Bestreben unseres Verwaltungsrathes, nach Kräften jedes Bedürfniß zu beseitigen und jeden Mangel abzustellen; durch den selten einmüthigen Eifer des Lehrercollegiums, dessen Mitglieder, obschon die Besoldungen nach den gegebenen Verhältnissen nur mäßig sein konnten, mit allen Kräften dahin wirkten, die nicht gewöhnlichen und nicht geringen Schwierigkeiten zu überwinden. Wir sprechen denselben bei dieser Gelegenheit unseren Dank aus, besonders den Männern, die an dem aufstrebenden Werke mit Uneigennützigkeit und Aufopferung arbeiteten, ohne daß diese Arbeit zu ihrem nächsten Berufe gehörte. Wir gewannen die Ueberzeugung, daß unsere Schüler die Schule gern

befuchten, ihre Lehrer lieb hatten und sich mit willigem Gehorsam den Anordnungen und der Strafe unterwarfen. Manches ermuthigende Wort der Aeltern erleichterte die Sorge des Augenblicks, die den Schulmann beschleicht, der neben dem Licht auch den Schatten sieht, der auch die Schäden und Mängel kennt, die von einem schwierigen Unternehmen wie unseres nicht zu trennen sind.

Für die nächste Zukunft, für das Jahr 1877 ist die Eröffnung der Tertia in Aussicht genommen. Sie wird bei steigender Frequenz und den garantirten Subventionsmitteln noch möglich sein. Doch würde dabei schon ein wesentlicher Uebelstand eintreten.

Der einzige Lehrer, dem im Schulgebäude eine Wohnung eingeräumt ist und der dasselbe überwachte, mußte dasselbe verlassen.

Mit der Eröffnung der Tertia wäre das Programm der Schule erfüllt. Sie wird dann bei der gegebenen Umgrenzung desselben stehen bleiben müssen, bis ihr Sicherheiten geboten werden, die ein gedeihliches und gesundes Vorschreiten möglich machen. Doch wir wollen nicht zu weit in die Zukunft hinausblicken, sondern zunächst auf die Bedürfnisse hinweisen, deren Befriedigung der Augenblick dringend heischt.

Vor allem bedarf die Anstalt zu ihrer gedeihlichen Entfaltung eines geräumigen und für die Dauer gesicherten Locales. Das gegenwärtig benutzte entspricht den Bedürfnissen durchaus nicht mehr.

Sollen wir ferner nicht nur für den Augenblick arbeiten, so ist eine größere Sicherstellung der Lehrer,

namentlich der festangestellten, geboten. Da sie an unserer Anstalt keine Pension zu erwarten haben, können sie nur durch eine mehr befriedigende und ausreichende Besoldung derselben erhalten werden.

Vereinte Kraft hat die Anstalt ins Leben gerufen, vereinte Kraft nur kann ihr einen gedeihlichen Fortgang geben. Eine Versammlung der Vereinsmitglieder wird nach dem Schlusse der Schule berufen werden. Mögen die angeregten Fragen in derselben in ernste Berathung gezogen und möge zugeesehen werden, ob die bisher geleistete Arbeit weiterer und größerer Opfer werth ist.

Das Directorium.



Est.
A-1965

3303